

## **Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung Frühjahrssitzung am 14. und 15. Juni 2004 in Heidelberg**

Die Expertengruppe hielt ihre Frühjahrssitzung am 14. und 15. Juni 2004 in der UB Heidelberg ab. Der Sitzung folgte am 16. Juni ein Besuch im Verlag Wiley-VCH in Weinheim.

### **Nachbesprechung Bibliothekskongress Leipzig 2004**

Die Podiumsdiskussion und die öffentliche Sitzung der Expertengruppe waren gut besucht. Es wird eingeschätzt, dass die Themen- und Referentenauswahl als gelungen betrachtet werden kann. Die Auswahl der Buchhändler war optimal. Die unterschiedlichen Statements boten reichlich Stoff für einen lebendigen Meinungsaustausch zwischen Podium und Zuhörern.

### **Veröffentlichungen über den Bibliothekskongress in Leipzig**

Die Expertengruppe stellt es den Referenten der Podiumsdiskussion frei, ihre Beiträge für den Tagungsband des Bibliothekskongresses einzureichen. Ein weiterer zusammengefasster Beitrag der Expertengruppe ist aus Sicht der Expertengruppe nicht nötig (siehe auch Bericht der Expertengruppe im BIBLIOTHEKSDIENST Heft 6/2004 und auf den Seiten des DBV: [www.bibliotheksverband.de](http://www.bibliotheksverband.de).)

### **Kooperation mit Verbänden und anderen Arbeitsgruppen**

#### ***Vascoda***

Vascoda bündelt als Portalbetreiber verschiedene fachliche Angebote in definierten Clustern. Auf der letzten Sitzung der AG der SSG-Bibliotheken wurden insbesondere die im Entwurf des Strategie-Reports (Stand 5/2004) genannten zentralen Funktionen von Vascoda kontrovers diskutiert. Vascoda übernimmt nicht die Koordination der Einzelangebote in den Fachkontexten. Zu den weiteren zentral wahrzunehmenden Aufgaben gehören vor allem Marketing, Contentkoordinierung im Sinne abgestimmter Erwerbungsverfahren und Vertrieb der Vascoda-Dienstleistungen und -Produkte. Die Rechtsform und die Finanzierung von Vascoda sind noch nicht geklärt.

### **Beschaffungsmarkt**

In Großbritannien fand im House of Commons eine Anhörung zum wissenschaftlichen Publikationswesen statt. Die Argumentation, die britischen Verlage lieferten den Großteil ihrer Zeitschriften ins Ausland, und somit finanziert das Ausland die britischen Wissenschaften, wird mit Interesse zur Kenntnis genommen.

### **Neues Urheberrecht**

Der Börsenverein befürchtet, dass das neue Urheberrechtsgesetz (URG) einen eventuellen Rückgang beim Kauf von Lehrbüchern bewirken kann. Die Expertengruppe stellt hierzu fest: Zurückgehende Erwerbungen von Lehrbüchern sind nicht auf das neue URG zurückzuführen, sondern auf die seit längerem sinkenden Etats der Bibliotheken.

### **EBooks und Semesterapparate**

An der UB Konstanz werden elektronische Semesterapparate (SMA) angeboten. Dabei werden die von Wissenschaftlern erstellten Dokumente sowie Teile aus Lehrbüchern und Zeitschriften einem definierten Nutzerkreis (Authentifizierung) zur Verfügung gestellt. Die Speicherung der Elektronischen Semesterapparate erfolgt auf dem Hochschulschriftenserver. Die UB der Helmut-Schmidt-Universität praktiziert dies auf der technischen Basis eines OPUS-Servers. Die Benutzer können auf elektronische Trimesterapparate und Titellisten der konventionellen Apparate über die Internetseite der Bibliothek zugreifen. In Jülich werden die institutseigenen Veröffentlichungen (Reports, Bücher) elektronisch angeboten.

An der UB München findet ein neues Modell Anwendung, das eine elektronische Ausleihe von eBooks ermöglicht. Eine in München ansässige Firma vertreibt seit einiger Zeit eBooks im PDF-Format und stellt vertraglich sowohl den für die Ausleihfunktion nötigen Adobe Content Server bereit als auch die digitalisierten eBooks. Die Bibliothek erwirbt dabei nicht, wie üblich, die Lizenz für einen bestimmten Zeitraum, sondern den permanenten Zugriff auf die bezahlten Titel. Es handelt sich ausnahmslos um bereits im Druck erschienene Bücher deutscher und ausländischer Verlage, z.Zt. über 2.000 Titel aus den Gebieten EDV, Medizin, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Recht, Psychologie & Pädagogik, Politik & Zeitgeschichte, Theologie & Philosophie. Die UB München bietet seit Mai 2004 den Mitgliedern und Studenten der LMU den kostenlosen Zugriff, d.h. in diesem Fall den Download auf den eigenen Rechner, für die „Leihfrist“ von derzeit einer Woche an. Im Moment stehen 460 Titel zur Verfügung, die nach Ausweis der Nutzungsstatistiken rege ausgeliehen werden. (Vgl. hierzu: Volker Schallehn, Ausleihe von elektronischen Büchern.

PDF-eBooks an der Universitätsbibliothek München. In: BIBLIOTHEKSDIENST 38 (2004), H. 6, 726–732.)

An der SLUB Dresden wurde kürzlich die Lizenz für 47 Informatik-Lehrbücher von Safari Tech Books Online (ProQuest Information & Learning) erworben, die teilweise bereits als Printbücher vorhanden sind. Über erste Erfahrungen zum Nutzungsverhalten wird in den nächsten Sitzungen berichtet.

Die Expertengruppe bittet darum, dass Testergebnisse und Erfahrungen von Bibliotheken und Konsortien bekannt gemacht werden, damit andere Bibliotheken diese Erfahrungen nutzen können.

### **Bearbeitung und Verwaltung elektronischer Zeitschriften**

Die Verwaltung und Pflege elektronischer Zeitschriften ist u.a. wegen der Link-Pflege sehr aufwändig und wird bei den einzelnen Bibliotheken unterschiedlich gehandhabt: So werden meist überhaupt nur Kaufzeitschriften im Katalog nachgewiesen. Zeitschriften der Aggregatordatenbanken, wie z.B. die Ebsco-Datenbanken werden davon teilweise ausgenommen, weil der Bestand der enthaltenen elektronischen Zeitschriften wechseln kann und einen hohen Pflegeaufwand verursacht. Zeitschriften, die kostenfrei im Netz sind (EZB = grün), werden in Einzelfällen dann im OPAC nachgewiesen, wenn dafür ein lokaler Bedarf und eine entsprechende Nachfrage besteht. Die Kontrolle und Mahnung der Netzzugänge bei elektronischen Zeitschriften wird üblicherweise von Nutzern angeregt, wenn diese auf „tote“ Links stoßen. Die Expertengruppe empfiehlt bei der Verwaltung und dem Nachweis von elektronischen Zeitschriften ein pragmatisches Vorgehen unter Berücksichtigung von Aufwand und Nutzen.

### **Inhaltsverzeichnisse bei abbestellten Zeitschriften**

Die Verlage handhaben die Lieferung der Jahresinhaltsverzeichnisse bei abbestellten Zeitschriften unterschiedlich. Wenn das Inhaltsverzeichnis Teil des nächsten Heftes ist, muss oft kostenpflichtig einzeln bestellt werden. Bei separaten Beilagen kann man in der Regel mit einer kostenlosen Nachlieferung rechnen, allerdings meist nur auf Anfrage.

### **Finanzierung von Autorenbeiträgen für Open-Access-Zeitschriften aus dem Erwerbungsetat**

Die Publikationsgebühren für Zeitschriftenveröffentlichungen von Wissenschaftlern werden zum derzeitigen Stand unterschiedlich finanziert. In einigen Universitäten werden dazu die Sachmittel der Institute herangezogen, aber auch die Bezahlung aus dem Erwerbungsetat ist möglich.

## **Arbeitsorganisation und Hilfsmittel**

### ***Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS)***

Die Ad-hoc-Steuerungsgruppe hat dazu am 6.7. in Köln getagt (vgl. das Protokoll unter <http://www.bibliotheksstatistik.de/docs/040706-Protokoll-Steuerungsgruppe-WB01.pdf>). Bei der Weiterentwicklung der DBS muss vor allem darauf geachtet werden, dass Relevanz und Praktikabilität bei der Erfassung der Kennziffern gewährleistet sind. Frau Dr. Moravetz-Kuhlmann (BSB München) und Herr Mundt (UB der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) haben an der ersten Sitzung teilgenommen.

### ***Counter***

Das Release 2 des Code of Practice liegt im Entwurf vor. Die Expertengruppe weist darauf hin, dass COUNTER-Kompatibilität sich nicht auf Anbieter, sondern nur auf die betreffenden Kennzahlen und Berichtsformate der gelisteten Anbieter bezieht. Es sollte darauf geachtet werden, dass COUNTER-kompatible Berichte nicht um weitere, möglicherweise nicht kompatible Zahlen ergänzt werden.

### **Besuch im Verlag Wiley-VCH in Weinheim**

Anschließend an die Frühjahrssitzung besuchte die Expertengruppe den Verlag Wiley-VCH in Weinheim. Dabei standen vor allem das Kennenlernen der Verlagsstrukturen und des Redaktionsprozesses der Zeitschrift „Angewandte Chemie“ im Vordergrund. Herr Boos, verantwortlich für Marketing und Verkauf, und weitere Mitarbeiter des Verlages standen bereitwillig Rede und Antwort.

Der Verlag wurde 1921 als Verlag Chemie gegründet. Am Standort Weinheim sind rund 400 Mitarbeiter tätig. Zur Verlagsgruppe gehören u.a. die Verlage Ernst&Sohn, DFG-Verlag, Siemens Publikationen, Academy Group London, Akademie Verlag Berlin, Verlag Helvetica Chimica Acta und GIT Verlag Darmstadt. Vertrieb und Kundendienst für alle Verlagsteile ist in Weinheim. Mehr als die Hälfte des Umsatzes werden mit Zeitschriften erzielt. Seit 1996 gehört VCH zu Wiley, der bereits 1807 in New York gegründet wurde.

Dr. Peter Göllitz, Chefredakteur der Zeitschrift *Angewandte Chemie*, erläuterte anschaulich den Werdegang eines Heftes von der Entgegennahme eines Artikels über die gutachterliche Bewertung bis zur Auslieferung. Strenge Auswahlkriterien und ein mehrstufiges Bewertungsverfahren garantieren das hohe wissenschaftliche Niveau dieser wichtigsten, bereits 1888 gegründeten Zeitschrift. Ein Blick in die Redaktionsräume rundete die Vorstellung ab.

Mit Dr. Manfred Antoni, Geschäftsführer von Wiley-VCH, wurden mehrere Themen, wie z.B. zu Open Access, Etatsituation der Bibliotheken, Kosten u.a. diskutiert.

## **Veranstaltungen**

### ***Frankfurter Buchmesse 2004***

Die Expertengruppe wird wiederum Gespräche mit Verlagen durchführen, um Veränderungen auf dem wissenschaftlichen Literaturmarkt fundiert beurteilen zu können.

### ***Herbstsitzung der Expertengruppe***

Die Herbstsitzung der Expertengruppe (4. Sitzung) findet am 18. und 19. November 2004 in Jülich statt.

### ***Bibliothekartag Düsseldorf 2005***

Die Expertengruppe wird neben der öffentlichen Kommissionssitzung auch wieder eine Veranstaltung als Podiumsdiskussion zum Themenkreis 3 einreichen. Folgendes Thema ist vorgesehen:

„Wie teuer sind Geschenke – können wir uns Geschenk und Tausch noch leisten.“ Vorgesehen ist eine Podiumsdiskussion, eingeleitet mit Kurzbeiträgen. Auch soll hierzu der Anteil von Geschenk-, Tausch- und Pflichtzugang am Gesamtzugang in einer Befragung erhoben werden. Dazu erarbeitete die Gruppe einen Fragebogen, der an ausgewählte Bibliotheken verschickt wird.

*gez.*

*Manuela B. Queitsch*  
*Protokoll*

*gez*

*Dr. Adalbert Kirchgäßner*  
*Vorsitz*

